

Überbauung «Eggli» erlaubt «moderates Wachstum»

In Unterterzen ist an der Quartnerstrasse 37 der Spatenstich zur Überbauung «Eggli Walensee» erfolgt. Im Herbst 2018 sollen die 21 Eigentumswohnungen mit perfekter Aussicht auf See und Churfirten fertig sein.

Rund dreieinhalb Jahre wurde geplant, bis an der Quartnerstrasse 37 in Unterterzen mit dem Ausbau für die Überbauung «Eggli» begonnen werden konnte. Entsprechend gross war die Freude bei den Verantwortlichen, dass sie sich in dieser Woche zum «Startschuss» bzw. Spatenstich vor Ort treffen konnten.

Mit dabei war der neue Quartner Gemeindepräsident Erich Zoller – ein Beleg dafür, dass die neuen Wohnungen in Unterterzen als Mehrwert angesehen werden. Zoller betonte, dass auch der neue Gemeinderat voll hinter dem Projekt stehe, das im Dezember 2016 Baureife erlangt hatte. Dieses gehe haushälterisch mit den Bodenressourcen um, sei gestalterisch gelungen

und ermögliche ein moderates Bevölkerungswachstum. Reto Bucher als Vertreter der Bauherrschaft (BBB Immobilien AG) betonte, dass man an Unterterzen als begehrten Standort glaube. Die neue Überbauung biete insbesondere auch dank der grossen Terrassen nicht nur wunderbare Ausblicke auf Walensee und Churfirten, sondern sei auch sehr gut an den öffentlichen Verkehr und die Lufag angebunden.

Drei Häuser, 21 Wohnungen

Gebaut werden in den nächsten rund 18 Monaten drei Mehrfamilienhäuser mit je sieben Wohnungen. Erstellt werden sie von der Bauherrschaft am Anaberg am südwestlichen Hang von Unterterzen. Das Wohnungsangebot

«Die Überbauung geht haushälterisch mit den Ressourcen um und ermöglicht Unterterzen ein moderates Wachstum.»

Erich Zoller
Gemeindepräsident Quartner

erstreckt sich von 3½- bis hin zu 4½- und 5½-Zimmer-Wohnungen. Ausgerichtet zum Walensee, «gliedern sich die drei geradlinigen Gebäude harmonisch entlang dem Hang in das Terrain

ein», wie es im Projektbeschrieb dazu heisst. Die Tiefgarage als verbindendes Fundament erstreckt sich im Untergeschoss über alle drei Häuser. Die Wohnungen seien in hohem Ausbaustandard gefertigt und böten allen Komfort.

Bei der Planung und Umsetzung des Projekts vertraut die BBB Immobilien AG auf das Know-how des Flumser Architekturbüros Atelier drü. Für die Vermarktung ist mit der Prefera Immobilien AG in Sargans ebenfalls ein regionales Unternehmen beauftragt. Diese nimmt Kaufinteressenten gerne in ihre Kartei auf, um sie dann beim Vermarktungsstart im Frühling 2017 mit weiteren Informationen zu bedienen. Als Bezugstermin ist der Herbst 2018 vorgesehen. (ru/pd)



Endlich: Nach dreieinhalb Jahren Planung findet der Spatenstich statt.

Bild Reto Vincenz



Wunderbarer Ausblick: So werden sich die 21 Wohnungen künftig präsentieren. Grafik 3dprojekt

Das Sarganserland im besten Licht

Sepp Lenherr aus Murg macht sein jahreslanges Hobby, das Fotografieren von Landschaften, zum Beruf. In einer Fotoausstellung vom 3. März bis 17. April im Restaurant Neu-Schönstatt in Quarten zeigt er einige seiner beeindruckenden Exponate. Heute Abend ist die Vernissage.

Murg. – In jungen Jahren machte sich Sepp Lenherr auf und davon und suchte als ausgebildeter Koch im Westen Amerikas eine neue Herausforderung. In Arizona und Colorado arbeitete er in zwei verschiedenen Küchen, wo er während rund eineinhalb Jahren Land und Leute kennenlernte. Dort begann auch seine grosse Leidenschaft: das Festhalten von Landschaftsbildern in besonderem Licht. Die unglaublichen Weiten der westlichen Prärien und die naturbelassenen Nationalparks der USA hatten es ihm angetan. Lenherr

brachte sich die Kunst des Fotografierens im Alleingang bei. Im Wissen darum, dass es auch im Sarganserland und in der nahen Umgebung nur so wimmelt von eindrucksvollen Plätzen und angeleitet von seiner Naturverbundenheit, die er schon als Kind mitbekam, setzte er über Jahre seine Passion fort.

Träume leben

Das Jahr 2017 sei ein besonderes Jahr für ihn, sagt Lenherr. Seinen 50. Geburtstag durfte er schon feiern – nun

sei es an der Zeit, seinen Träumen Leben zu verleihen. Obwohl er der Gastronomie als Koch treu bleibt, wird er vermehrt Zeit in die Fotografie investieren. Erstmals stellt er in einer grösseren Fotoausstellung seine «Landschaften im Licht» vor. Einer der Motoren, der ihn nach wie vor antreibt, Stunden für das perfekte Bild auszuhalten, oft bei widrigen Wetterumständen, sei, den Menschen Freude zu bereiten. Lenherr: «Nicht allen Menschen ist es gegönnt, Berge zu erklimmen, um die Weiten zu erblicken und es ist ein

Privileg, Einfachheit und doch so viel Staunenswertes in einer Fotografie zu vereinen.» Im Restaurant Neu-Schönstatt in Quarten sind bis am 17. April die schönsten Beispiele von gewaltigen Lichtspielen zu besichtigen. Zur Vernissage heute Abend ab 19 Uhr sind alle Interessierten und Landschaftsliebhaber herzlich eingeladen.

Detaillierte Informationen zu Wirken und Werk von Sepp Lenherr finden sich auch auf seiner Webseite. (pd)

www.bluemountainvisuals.ch



Bekanntes mal anders: Die Schneewolken machen der Abendsonne Platz, Wintereinbruch am Heusee.

Bild Sepp Lenherr

Nach Polo und Reber nun DJ Bobo

In der dritten Ausgabe der Samstagabendshow «100% Schweizer Musik» dreht sich alles um DJ Bobo. Gedreht wurde erneut in der Sagibeiz.

Murg. – Ende Oktober 2015 strahlte das Schweizer Fernsehen den ersten Teil des neuen Sendungsformats «100% Schweizer Musik» aus. Schweizer Mundartgrössen interpretierten dabei Songs des legendären Polo Hofers neu. Ein Jahr später gab es die Fortsetzung nach dem gleichen Konzept mit Peter Reber. Beide Sendungen wurden in der Sagibeiz in Murg aufgezeichnet.

Das Schweizer Fernsehen hat an dieser Lokalität festgehalten, als es die dritte Sendung von «100% Schweizer Musik» aufgezeichnet hat. Morgen Samstag ab 20.10 Uhr stehen DJ Bobo & Friends auf SRF 1 im Mittelpunkt. Ab 22.15 Uhr wird ein Zusammenschnitt der aktuellen Tournee gezeigt. DJ Bobo gilt als bekanntester und erfolgreichster Schweizer Musikexport und feiert dieses Jahr sein 25-Jahr-Bühnenjubiläum. In der Samstagabendshow dreht sich alles um die Musik, das Leben und die Karriere des Showstars DJ Bobo. Wie in einem Pressecommuniqué von SRF 1 mitgeteilt wird, sind es Adrian Stern, Marc Sway, Eliane Müller, Sandee und Damian Lynn, welche die Hits von DJ Bobo auf ganz persönliche Art interpretieren – «und das unter den kritischen Augen des 'King of Dance' höchstpersönlich».

Emotionale Momente

Sie sollen mit ihren Covers für Überraschungs- und Gänsehautmomente sorgen. Und wie bei den Abenden mit Polo Hofer, als plötzlich Stefan Eicher in die Sagibeiz hinein spazierte, und Peter Reber, der von Tochter Nina und seinem langjährigen Produzenten Rolf Zuckowsky überrascht wurde, dürfte es auch bei der DJ-Bobo-Sendung ein besonderes Zückerchen geben, das für einen emotionalen Moment sorgt. Zum Sendungskonzept gehört auch, dass der Star des Abends mit seinen illustren Gästen unbefangen plaudert und auf lustige und spannende Momente seines Lebens zurückblickt.

Den Machern von «100% Schweizer Musik» gefällt es also weiterhin in der Murger Sagibeiz. Diese sei in einer wunderschönen Landschaft eingebettet und passe punkto Architektur und Ausstattung sehr gut zum Sendungskonzept, sagte eine SRF 1-Verantwortliche nach der Sendung mit Peter Reber zum «Sarganserländer». (jg)

Salsa-Tanzkurs und Tanzparty mit Chili

Berschis. – Unter der Leitung von Markus Sievi findet am Freitag, 10. März, von 19 bis 21 Uhr und am Samstag, 11. März, von 17 bis 19 Uhr in der ehemaligen Schreinerei Ruff an der Feldstrasse 3 in Berschis ein Salsa-Tanzkurs statt. Interessierte können sich bis heute Freitag beim Tanzlehrer unter 079 238 89 06 oder markus.sievi@gmail.com anmelden (auch Einzelpersonen können sich melden). Am Samstag steigt anschliessend an den Tanzkurs eine öffentliche Tanzparty, an der das «Chiliwerk» mit südamerikanischen Spezialitäten für den entsprechenden kulinarischen Rahmen sorgt. Veranstalter ist der Kulturkreis Walenstadt. (pd)